

Hinweis auf die Schätze

Tafeln für romanische Zeitzeugen aufgestellt

Landkreis Börde (hr/pm). Am Ende der zurückliegenden EU-Förderperiode von 2007 bis 2013 hatte die Publikation „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“ für viel positives Aufsehen in der „LEADER-Familie“ des Landes Sachsen-Anhalt gesorgt. Fünf Lokale Aktionsgruppen hatten in einer umfangreichen Projektstudie eine Vielzahl von Orten identifiziert, die entlang der weit über Sachsen-Anhalt hinaus bekannten „Straße der Romanik“ über bisher weitgehend verborgene Schätze verfügen.

Anfang 2014 hatten die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Börde, Bördeland, Colbitz-Letzlinger Heide, Flechtinger Höhenzug und Rund um den Huy die Publikation ver-



Beschilderung in Bebertal.

Foto: leader

öffentlicht, deren Erarbeitung durch die Europäische Union (EU) kofinanziert worden war. „Wir waren bereits damals davon überzeugt, dass wir die Schätze Schritt für Schritt heben müssen und die Akzeptanz in den Orten gibt uns jetzt recht“,

stellt Steffi Trittelt, Vorsitzende der LAG Flechtinger Höhenzug, zufrieden fest. Im gemeinsamen Handeln der beteiligten Aktionsgruppen verfolge man das Ziel, in einer Reihe weiterer Orte entsprechenden Hinweistafeln aufzustellen. In der

LAG Flechtinger Höhenzug sind dies im ersten Schritt Ummendorf, Weferlingen, Bebetal, Flechtingen und die Ziegelei Hundisburg, so die Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde weiter. Steffi Trittelt: „Im Jahr 2018 wird Sachsen-Anhalt das 25-jährige Bestehen der Straße der Romanik begehen, bis dahin möchte man die verborgenen Schätze in unseren Regionen weitgehend gekennzeichnet haben.“

Die Finanzierung der Hinweistafeln kann über das Budget gewährleistet werden, das den Aktionsgruppen von EU und Land zur Verfügung gestellt und das vom LEADER-Management gemeinsam mit dem Landkreis Börde verwaltet wird.